## WILHELM-STAEHLE-SCHULE

## "GenerationenWerkstatt" sorgt für praktische Einblicke



"Das ist die zukünftige Generation, die wir brauchen", sagt Gerd Hindriks (rechts). Walter Golisch (Zweiter von rechts) und die Schüler Fabian Zegger, Milan Kelder, Stan Wesselink und Levin Evers haben ganze Arbeit an dem Opel Ascona geleistet. Fotos: Moritz Mohring

Die Ziele des Projekts "Generationenwerkstatt" sind klar gesteckt: "Dem Fachkräftemangel entgegenwirken und junge Menschen für die Zukunft begeistern." So hat es Johannes Rahe definiert. Mit seiner "Ursachenstiftung" hat der Geschäftsführer das Programm ins Leben gerufen. Mit Unterstützung von Ausbildungsbetrieben werden dabei verschiedene Schülerprojekte umgesetzt.

Seit 2015 bietet auch die Wilhelm-Staehle-Schule aus Neuenhaus jedes Halbjahr mehrere Nachmittagsangebote an. Die langjährige Umsetzung lobte der Gründer der Stiftung in seiner Laudatio am Donnerstag. Außerdem überreichte er der Schule ein Siegel als Zeichen der Anerkennung. Die Auszeichnung erhielt die Schulleitung für mehr als 20 umgesetzte Nachmittagsprojekte seit 2015. Dafür lobte sie auch Samtgemeindebürgermeister Günter Oldekamp in einer Ansprache: "Man sieht, Jugend hat und nutzt Chancen."



Johannes Rahe überreichte Schulleiterin Ulrike Arends eine Urkunde. Damit bedankte er sich für die vielen Projekte, die seit 2015 an der Wilhelm-Staehle-Schule umgesetzt wurden.

Zeitgleich zur Auszeichnung wurden auch die Ergebnisse aus diesem Schuljahr vorgestellt, besonders auffällig war hierbei ein Opel Ascona. "Uns war sofort klar, das ist ein Projekt für die Generationenwerkstatt", erklärte Gerd Hindriks, Geschäftsführer des Autohauses "Hindriks" aus Neuenhaus. Das Autohaus ist eine von mehreren Firmen, die sich in den vergangenen Jahren am Generationen-Projekt beteiligt haben. Gemeinsam mit den Schülern, Lehrkräften und Eltern betrachtete Gerd Hindriks den blitzblank polierten, silbernen Opel Ascona, der wieder aussah, als wäre er gestern erst aus der Fabrik gerollt. Tatsächlich stand das Sondermodell jedoch zuvor zehn Jahre lang in einer Garage und hatte innerlich wie äußerlich ordentlich Staub angesetzt.

Der Wagen wurde von ihnen speziell für das Restaurationsprojekt aus einem Nachlass aufgekauft. Die Achtklässler erhielten während der zehn gemeinsamen Mittwochnachmittage Instruktionen von Autoliebhaber Walter Golisch. Seine lange Liste von Reparaturen ergänzten sie auf Nachfrage ihres Mentors problemlos. Tankreinigung, neue Ölfilter, Dreieckslenker, Scheibenbremsen, Zündkerzen und vieles mehr. Sogar das Radio konnten sie wieder auf Sendung bringen. Jede der Radkappen wurde außerdem von einem der Jungen lackiert. "Mit gutem Ergebnis", beurteilte Golisch. Auf einem Übungsplatz durften die Schüler den renovierten Wagen anschließend Probe fahren. Die Begeisterung wurde merklich geweckt. Bei der Präsentation bestätigten die Schüler nach der Urkundenverleihung alle, sich vorstellen zu können, später im KFZ-Bereich zu arbeiten.



Die Schüler mit dem Bauplan für die von ihnen entworfene Bank. Bei der Entwicklung haben sie die Form zunächst mit Kreide auf dem Boden vorgezeichnet.

Beim ersten Treffen des anderen Projekts, "Stahl meets Beton", waren sich die Schüler der siebten und achten Klasse schnell einig, dass sie eine Sitzgelegenheit für den Süd-Schulhof schaffen möchten. Am schwierigsten, aber auch am spaßigsten sei es gewesen, das Metall in die richtige Form zu biegen, so die Schüler. Dabei unterstützte sie die Firma "Rohr- und Metallbau Busch" aus Osterwald. Das ovale Design haben sich die Teilnehmer des Projekts selbst überlegt. Aus der Idee entwickelte die Firma "Anton Meyer" einen fachmännischen Bauplan. Als Basis für die mit Kunststoff beschichtete Metallkonstruktion dient ein schweres Betongestell, welches von der Firma "Neuenhauser" aus 300 Litern Beton gegossen wurde. Die Eltern und Lehrer waren sichtlich beeindruckt von dem 720 Kilogramm schweren Endergebnis.

"Die kleinen Gruppen sind die Stärke des Projekts", erklärte Schulleiterin Ulrike Arends. Nicht ohne Skepsis seien sie damals in das Programm gestartet, gestand sie ein, doch nun sehe die Schulleiterin es als gute Gelegenheit für Schüler, in Betriebe und Berufe hereinzuschnuppern. Als Ausblick gab sie an, dass beim nächsten Angebot der Bereich "Holz" integriert werden soll.

Ein Artikel der Grafschafter Nachrichten vom 02.06.2023

von Moritz Mohring

WICHTIG: Das Copyright liegt bei den Grafschafter Nachrichten.

Eine Vervielfältigung, Veröffentlichung oder Weiterleitung an Dritte ist nicht erlaubt und nach Presserecht strafbar.



Die Schüler Joris ter Haar, Malte Jüngerink, Leon Warrink, Elias Scheve, Chris Thies und Lennox Hutten (fehlt) haben an insgesamt zehn Terminen diese Bank konstruiert. Anbei stehen Sabine Meyer (Anton Meyer GmbH) und Kai Berends (Neuenhauser Maschinenbau).



Einige der Achtklässler waren schon zum zweiten Mal bei der "GenerationenWerkstatt" dabei. Zuletzt haben sie mit Solarplatten gearbeitet.



Fabian Zegger, Milan Kelder, Stan Wesselink und Levin Evers in dem restaurierten Opel Ascona. Demnächst soll das Projekt auf einem Oldtimer-Treff ausgestellt werden.



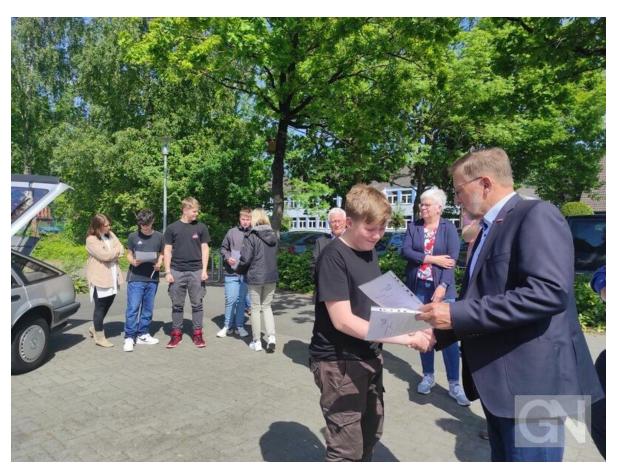
Den Führerschein dürfen sie zwar erst in ein paar Jahren machen, aber die Schüler sind vom Automobil schon merklich begeistert.



Für jeden Projektteilnehmer gab es eine Auszeichnung in Form einer Urkunde. Die macht sich sicherlich gut im noch jungen Lebenslauf.



Im neunten Schuljahr steht für viele Schüler das erste Praktikum vor der Tür. Die "GenerationenWerkstatt" kann manchmal schon eine Richtung vorgeben.



Im neunten Schuljahr steht für viele Schüler das erste Praktikum vor der Tür. Die "GenerationenWerkstatt" kann manchmal schon eine Richtung vorgeben.



Johannes Rahe (rechts) von der "Ursachenstiftung" war sichtlich angetan. Er gratulierte den Jungen zu dem erfolgreich umgesetzten Projekt.



Johannes Rahe (rechts) von der "Ursachenstiftung" war sichtlich angetan. Er gratulierte den Jungen zu dem erfolgreich umgesetzten Projekt.



Auch dieses Qualitätssiegel war Teil der Auszeichnung. Damit kann die Schule ihr Engagement zukünftig nach außen präsentieren.



Walter Golisch, Berthold Wolterink (rmb Busch), Luise Hagmann, Gerd Hindriks, Johannes Rahe, Hans-Georg Kronemeyer (Firma Kronemeyer), Schulleiterin Ulrike Arends, Bürgermeister Günter Oldekamp, Sabine Meyer, Dennis Brünger (Anton Meyer GmbH) und Kai Berends.